

Der Kanton hilft aktiv mit, damit die Geschichte weiterlebt

Das St.Galler Kantonsparlament bewilligt total 161'700 Franken an zwei Projekte in Flawil und eines in Wil.

Hans Suter 27.11.2019



Der Weiler Burgau bei Flawil hat eine mehr als 1000-jährige Geschichte. (Bild: PD)

Der historische Weiler Burgau bei Flawil erhält ein ortsbauliches Gestaltungskonzept für Strassen und Plätze. An die Gesamtkosten von 723'000 Franken leistet der Kanton St.Gallen aus dem Lotteriefonds einen Beitrag von 78'000 Franken. Das hat der Kantonsrat gestern auf Antrag der Regierung beschlossen.

Beim Flawiler Weiler Burgau handelt es sich um ein geschütztes Ortsbild von nationaler Bedeutung. Mit seiner mehr als 1000-jährigen Geschichte verfügt Burgau über eine interessante historische Bausubstanz.

Kulturobjekt von nationaler Bedeutung

«Zuvorderst ist das im 17. Jahrhundert erbaute, alte Rathaus mit der schönen Fassadenmalerei zu nennen. Stattliche und einfachere Häuser bilden mit ihren Gärten und Wegverbindungen den hübschen Weiler zwischen der neuen und der alten Strasse von Oberglatt nach Egg», heisst es in der Botschaft. Vorbildlich habe Flawil erkannt, dass ein Ort nicht nur durch seine Bausubstanz, sondern auch durch seine Zwischen- und Freiräume charakterisiert wird. In einem ortsbaulichen Gestaltungskonzept wurden nun die Bodenbeläge und die Beleuchtung festgelegt. Dabei wurden in Abhängigkeit zur Bedeutung des Aussenraums unterschiedliche Gestaltungslösungen entwickelt. Seit 2010 ist Burgau im Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz als Kulturobjekt von nationaler Bedeutung ausgeschieden.

Beitrag von 30 Prozent

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 723'000 Franken. Darin sind denkmalpflegebedingt anrechenbare Aufwendungen von 260'013 Franken enthalten. Der Kanton St.Gallen trägt 30 Prozent dieser Kosten, was 78'000 Franken entspricht.

Burgau aus der Vogelperspektive: Die Strassen im Weiler Burgau werden in mehreren Etappen saniert. Drohnenbild: Beat Schiltknecht

GEMEINDE FLAWIL FLADEBLATT Ausgabe 34 | 23. August 2019



Der historische Flawiler Weiler Burgau, der mit seinen reizvollen Häuserzeilen und seinem ganz besonderen Charme einem mittelalterlichen Städtchen gleicht, gehört zu den einzigartigen Sehenswürdigkeiten in unserer Region. Zudem ist der Weiler ein Kulturgut von nationaler Bedeutung.

Doch die Strassen im Dorfkern sind in einem schlechten Zustand. Vor allem die Gielen-, die Columban- und die Rathausstrasse müssen saniert werden.

Da demnächst mit dem neuen Radweg zwischen dem Ortsteil Schändrich und dem Weiler Burgau eine Lücke des regionalen Fürstenlandradwegs geschlossen wird, kommt der Erneuerung der Gielen- und der Columbanstrasse eine zusätzliche Bedeutung zu. Denn die beiden Strassen werden Teil des Fürstenlandradwegs.

Sanierung in Etappen

In den nächsten Jahren sollen die Strassen im Weiler Burgau in mehreren Etappen saniert werden. Gleichzeitig werden die Werkleitungen und die Strassenbeleuchtung erneuert. Die erste Etappe sieht die Sanierung der Gielenstrasse und der Columbanstrasse vor.

Das vorliegende Strassenbauprojekt wurde in enger Absprache mit der kantonalen Denkmalpflege sowie den Burgauerinnen und Burgauern erarbeitet. Denn dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die Sanierung der Strassen den denkmalpflegerischen Ansprüchen gerecht wird.

Der Weiler Burgau ist ein Schutzobjekt von nationaler Bedeutung. Das Amt für Kultur des Kantons St. Gallen wird sich deshalb an den Sanierungskosten beteiligen.

Projekt liegt öffentlich auf

Der Gemeinderat hat das Projekt «Strassenraumgestaltung Burgau» mit dem dazu gehörenden Teilstrassenplan genehmigt. Nun liegt das Projekt während 30 Tagen vom 26. August 2019 bis 24. September 2019 im Gemeindehaus Flawil, Bahnhofstrasse 6, im 3. Stock beim Anschlagbrett des Geschäftsfeldes Bau und Infrastruktur zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Während der Auflagefrist kann gegen das Bauprojekt beim Gemeinderat Flawil schriftlich Einsprache erhoben werden.